

Streik-Info

Freitag, 26. Mai 2006, 70. Streiktag
www.uni-duesseldorf.de/verdiUKD

Mit Zuckerbrot und Peitsche "Besuch" des Aufsichtsrates

So nah wie am Mittwoch sind wir dem Aufsichtsrat noch nie auf die Pelle gerückt. Das war auch dringend nötig, nachdem Finanzminister Helmut Linssen seine Blockade gegen eine tarifvertragliche Bindung aufrecht erhält.

Lautstark begrüßten wir die Mitglieder des Aufsichtsrates vor dem Konferenzraum im ersten Stock des Vorstandsgebäudes: "1,2,3,4,5,6,7,8 heute wird Rabatz gemacht - Der Tarifvertrag muss her, sonst geben wir keine Ruhe mehr." Der Rabatz fiel dann doch friedlich aus, denn als Zeichen unseres guten Willens erhielt jedes Mitglied des Aufsichtsrates einen mit Schokolade und Weinbrand gefüllter Muffin.

In Gesprächen mit dem kaufmännischen Direktor Roland Grabiak und dem Aufsichtsratsvorsitzenden Helmut Mattonet als Vertreter des Wissenschaftsministeriums machten wir klar, dass wir von Aufsichtsrat und Vorstand deutlichen Druck auf den Finanzminister erwarten und eine Erklärung, wie es mit dem



Klinikum weiter gehen wird. Dazu erklärte Grabiak, der derzeitige Vorstand wolle ein ähnliches Schreiben an den Minister richten, wie der kaufmännische Direktor der Essener Uni-Klinik. Dieser fordert von Linssen die Herstellung der tariflichen Bindung des TdL-Abschlusses. Ob der alte Vorstand jedoch auch der neue Vorstand sei und dieser ein Schreiben an den Minister schicke, konnte Grabiak natürlich nicht sagen. (Schreiben siehe Rückseite. Die Zusammensetzung des neuen Vorstandes stand bei Druck des "Streik-Info" noch nicht fest.)

Mattonet verwies immer wieder auf die Wirksamkeit einer ministeriellen Verordnung. Überzeugen konnte er die Streikenden damit natürlich nicht.

Auch die Auszubildenden machten ihre Forderungen nochmals deutlich mit dem Transparent: "Ausbildung 2006 - Abschlussfahrt in den Hartz IV". Ihr Vertreter Kai stellte die unbefriedigende Situation gegenüber Mattonet klar und forderte die unbefristete Übernahme aller Auszubildenden.

Kaufmännischer Direktor Essen: Tarifvertrag jetzt !

Reinhold Keil, kaufmännischer Direktor der Essener Uni-Klinik reicht es. In einem Fax an Finanzminister Linssen fordert Keil den Minister auf, den Streik endlich zu beenden. Zitat: "Die Belastung, gerade hier in Essen, ist mittlerweile grenzwertig und weitere Wochen des Streiks, die uns von Verdi hier angedroht werden sind definitiv nicht mehr zu tragen. Ich möchte Sie deshalb nachdrücklich darum bitten, dafür Sorge zu tragen, dass das ausgehandelte Ergebnis auch für die Universitätsklinik in Nordrhein-Westfalen seine Geltung entfaltet."

Im Gegensatz zu dem Minister erkennt Keil, dass eine Errichtungsverordnung weit unterhalb einer tarifvertraglichen Bindung liegt: "Die von Verdi geforderte unmittelbare Tarifbindung ist damit natürlich nicht gegeben."

Erkennbar wird aus dem Brief weiterhin, dass Linssen selbstständig handelt und die Vorstände in der Luft hängen lässt: "Gleichfalls ist es für mich nicht nachvollziehbar, dass die Universitätsklinik und deren Vorstände über diese jetzt aufkommende Problematik nicht informiert werden."

Für die Fortsetzung des Streiks, die daraus entstehenden weiteren Verluste der Kliniken und die für die Belastungen der Patienten sind zwei Menschen verantwortlich: Finanzminister Helmut Linssen und der ihn stützende Ministerpräsident Jürgen Rüttgers.

Von beiden fordern wir - gemeinsam mit den anderen fünf Uni-Kliniken in NRW:

Versprechen halten ! - Tarifvertrag jetzt !

Leipzig und Dresden

Nach den Uni-Kliniken im Westen sind nun die Kliniken im Osten fällig: Leipzig und Dresden sind, wie wir, Anstalten des Öffentlichen Rechts. Und wie bei uns ist die Landesregierung (Sachsen) nicht bereit, den TdL-Abschluss zu übernehmen. Statt dessen sollen die Kliniken nach dem dortigen Errichtungsgesetz Haustarife erhalten.

Urabstimmungen, Notdienstvereinbarungen und Streik an beiden Kliniken sind ohne Einlenken der Landesregierung nicht mehr zu vermeiden.

Die Kolleginnen und Kollegen wollen von unseren Erfahrungen lernen und bitten um Hilfestellung. Das tun wir natürlich gerne.

Montag 12.00 - 13.00 Uhr: Betriebsversammlung

Der Vorstand der Uni-Klinik lädt in einem Brief ein zur Betriebsversammlung. Diese ist unmittelbare Folge der Sitzung des Aufsichtsrates vom Mittwoch (24.05.)

"Über die wesentlichen Entscheidungen des Aufsichtsrates sowie über anstehende einschneidende Sparmaßnahmen möchte der Vorstand die Belegschaft in einer Betriebsversammlung am 29.05.2006 im HS 13 A in der Zeit von 12.00 - 13.00 Uhr informieren.

Die Teilnahme an der Betriebsversammlung ist Arbeitszeit, die Teilnahme ist freiwillig.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. J. Tarnow, Ärztlicher Direktor

Prof. Dr. H.E. Gabbert, Stellv. Ärztlicher Direktor (ohne Unterschrift)

R. Grabiak, Kaufmännischer Direktor

Prof. Dr. W.H.-M. Raab, Dekan

I. Schwarz, Pflegedirektion"